

Protokoll

über die Sitzung des **Arbeitskreises Dorferneuerung Borsum** am Mittwoch, den 10.12.2014 im Pfarrheim in Borsum, Landwehrstraße 1

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

Teilnehmer:

| | |
|--------------------------------------|------------------------------------|
| Herr Josef Stuke, AK-Vorsitzender | Frau Elisabeth König |
| Herr Wolfgang Bruns, Gemeinde Harsum | Herr Gerhard Gronau |
| Herr Bernd Hußmann | Herr Karl-Georg Ross |
| Herr Ansgar Lustig | Frau Lena Weber-Hupp, Planungsbüro |
| Herr Markus Nöhre | Herr Ansgar Heineke |
| Herr Rainer Ernst | Herr Hans-Theo Wiechens |
| Herr Holm Gerlach | Herr Marco Pfahl |
| Frau Margarita Knieke | Herr Siegfried Friedrich |
| Herr Heinrich Wirries | Herr Heinrich Machens |

Tagesordnung:

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Prozessionskreuze
3. Private Maßnahmen (z. B. Pfarrhaus)
4. Umfeld Heimatmuseum/Opfergasse
5. Baugebiet Martinstraße
6. Neugestaltung der Spielplatz- und Parkflächen Sonoyta-Platz
7. Verschiedenes

Ergebnis der Beratung:

Zu TOP 1:

Eröffnung und Begrüßung

Der Arbeitskreisvorsitzende, Herr Josef Stuke begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Zu TOP 2:

Prozessionskreuze

Herr Stuke erklärt, dass die Prozessionskreuze bis auf Restarbeiten fertiggestellt sind. Bei der Abnahme mit Frau Dr. Tontsch, Bischöfliches Generalvikariat, wurde angeregt das Kreuz in der Lindenstraße auszumalen. Dies würde zusätzliche Kosten von rund 1.200 € bedeuten. Derzeit steht hierfür kein zusätzliches Geld bereit. Es sind noch einige Retuschen vorzunehmen.

Herr Bruns erklärt, dass die Umfeldgestaltungen zeitnah vorgenommen werden sollen.

Herr Ross gibt an, dass für die Sanierung der Kreuze Kosten in Höhe von rund 28.000 € entstanden sind.

Zu TOP 3:

Private Maßnahmen (z. B. Pfarrhaus)

Herr Ross erklärt, dass im Rahmen der Dorferneuerung das Pfarrhaus außen saniert wurde. Durch das Abstrahlen ist es innen zu nicht unerheblichen Verschmutzungen gekommen.

Frau Weber-Hupp erläutert, dass es sich bei der Sanierung (Neueindeckung, Fenster, Fassade etc.) um eine klassische Dorferneuerungsmaßnahme handele.

Fachbereichsleiter Bruns berichtet, dass bislang 11 Maßnahmen über die Dorferneuerung gefördert werden konnten. Die Antragssteller konnten hierbei 30 % der Kosten als Zuschuss aus Mitteln der Dorferneuerung erhalten. Insgesamt waren dies rund 156.000 €. Dies bedeutet eine Investition von rund 514.000 €, die vorwiegend durch örtliche Firmen erbracht wurden.

Es wurden 14 Beratungen durchgeführt, die jedoch nicht, bzw. noch nicht zu Anträgen geführt haben.

Zu TOP 4:

Umfeld Heimatmuseum/Opfergasse

Ausschussvorsitzender Stuke berichtet, dass im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2015 die Maßnahme aufgenommen werden soll. 2016 könnte dann das Jugendheim und 2017 der Sonoyta-Platz umgesetzt werden. Wichtig sei an den Projekten weiter zu arbeiten. Die Planungen zum Gemeindeheimatmuseum / Opfergasse sind 3 Vereinen zugeleitet worden. Der Musikverein hat im Namen der Vereine eine gemeinschaftliche Stellungnahme abgegeben, die noch in die Planung eingearbeitet werden soll, so dass dann der Förderantrag gestellt werden kann.

Frau Weber-Hupp erläutert, dass sie 2 Varianten erarbeitet habe. Wichtig sei den Zugang zum Gebäude barrierefrei zu gestalten. Die Pflasterung soll -wie bereits am „Hohen Turm“- in dem Ton Muschelkalk, mit einer Kombination aus Natursteinen als Einfassung gewählt werden. Die Zufahrt müsse so ausgestaltet werden, dass Be- und Entladungsvorgänge weiterhin problemlos möglich sind. Die Gefällesituation ist bezüglich der Entwässerung zu beachten.

Seitens des Musikvereins wird durch Herrn Lustig vorgetragen, dass die vorgeschlagene Rampe (erweitert um ein Geländer) abgelehnt wird, da dies einen zu großen Platzbedarf auslöst. Der barrierefreie Zugang sollte über Geländeanhebung („Wall“) gestaltet werden. Ansonsten könnte der Lieferverkehr zum/vom Gebäude beeinträchtigt werden, da hierzu ein Anhänger benötigt wird.

Herr Wiechens schlägt vor, das Podest beizubehalten und ggf. bei Veranstaltungen durch Anlegerampen den Zugang barrierefrei zu ermöglichen.

Herr Lustig weist auch auf die veraltete, sanierungsbedürftige Toilettensituation im EG hin, die in diesem Zusammenhang gelöst werden sollte. Fachbereichsleiter Bruns erklärt, dass man sich künftig mit diesem Thema ernsthaft beschäftigen müsse. Planungsauftrag hier ist jedoch die Aussenbereichsgestaltung. Die Innengestaltung sei nicht förderfähig.

Ferner werden noch folgende Punkte mit der Bitte um Berücksichtigung angeregt:

- Hinweis für Lieferfahrzeuge vor der Garage „Pfarrhaus“
- Fahrradständer, da viele mit dem Fahrrad zu den Übungsstunden kommen
- Entwässerungsrinne vor dem Schuppen des Musikvereins
- Verbesserung der Beleuchtungssituation (Wegverbindung z. Landwehrstraße); eventuell Lichtbänder an der Friedhofsmauer

Arbeitskreisvorsitzender Stuke bedankt sich für die konstruktiven Beiträge und bittet die Planung entsprechend anzupassen.

Zu TOP 5:

Baugebiet Martinstraße

Herr Stuke teilt mit, dass sich die Volksbank aus der Entwicklung des Baugebietes zurückgezogen hat, da dies aus ihrer Sicht nicht wirtschaftlich darzustellen ist. Die Gemeinde wird nunmehr versuchen in Eigenregie die Grundstücke zu erwerben. Hierzu soll im Haushalt eine entsprechende Verpflichtungsermächtigung für 2016 ausgebracht werden.

Fachbereichsleiter Bruns führt aus, dass es nicht allein um die Wirtschaftlichkeit geht. Hier biete sich auch aus städteplanerischer Sicht die Möglichkeit einige Dinge zu bereinigen, so dass die gemeindliche Sicht eine andere als die der Volksbank sein könnte. Es sollten evt. auch die östlichen Grundstücke mit einbezogen werden. Hierzu werden die Eigentümer angeschrieben.

Frau Weber-Hupp stellt einige Varianten als Diskussionsgrundlage vor. Unter anderem soll im Bereich des Jugendheimes ein zusätzliches Parkangebot geschaffen werden. Auch eine mögliche Erweiterung des Jugendheims sollte möglich bleiben, wenn der Standort in seiner jetzigen Funktion langfristig erhalten werden soll.

Die Verbindung von der Martinstraße nach Norden in das Baugebiet sollte möglichst nur fußläufig ausgebildet werden.

Zu überdenken ist die Lage des Bolzplatzes, der in einem Baugebiet „schwierig“ sein dürfte. Hier ist über eine andere Lösung (Kleingärten? Schule? Feldscheune?) nachzudenken.

Die abwassertechnische Erschließung müsse nach Norden geführt werden.

Herr Wiechens erklärt für den Spielmannzug als Hauptnutzer des Jugendheimes, dass die Planung gut aussieht. Ein Parkplatz sei in der skizzierten Form seines Erachtens nicht notwendig. Aus seiner Sicht solle man eine Pufferzone (z.B. Bepflanzung) zwischen das Jugendheim und die ersten Häuser bringen. Der Verein überlege seit längerer Zeit einen Erweiterungsbau zu erstellen. Hier würd sich jetzt eine Gelegenheit bieten. Dieser Raum könne nach seiner Auffassung auch der Dorfgemeinschaft zur Verfügung gestellt werden. Schon heute wird das vorhandene Gebäude von mehreren Nutzern in Anspruch genommen.

Herr Stuke erklärt, dass man über den Spiel – und Bolzplatz noch sprechen müsse. Die endgültige Gebietsgröße hänge auch von der Verkaufsbereitschaft der Eigentümer ab. Eine mögliche Flächennutzungsplanänderung sieht Frau Weber-Hupp als unproblematisch an.

Die Gemeinde wird die Eigentümer anschreiben und das Bauleitplanverfahren dann anschieben.

Zu TOP 6:

Neugestaltung der Spielplatz- und Parkflächen Sonoyta-Platz

Dies soll für 2017 angedacht werden. Frau Weber-Hupp stellt die Planung vor, die derzeit im Dorferneuerungsbericht beschrieben ist.

Eventuell könnte dies um eine Teichanlage ergänzt werden. Hier wäre allerdings zu klären, ob diese einzufrieden sei.

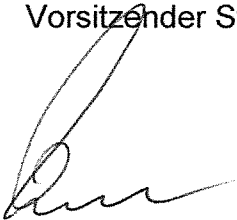
Fachbereichsleiter Bruns weist darauf hin, dass dies von der Ausformung abhängt. Wenn es kein technisches Bauwerk (steile Wände), sondern natürlich gehalten sei, müsse man nicht zwingend einfrieden.

Zu TOP 7:

Verschiedenes

Ein nächster Termin soll bei Bedarf für das Frühjahr 2015 geplant werden.

Vorsitzender Stuke bedankt sich bei allen Beteiligten und schließt die Sitzung.



Bruns
Protokollführer

Anlage:

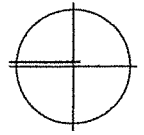
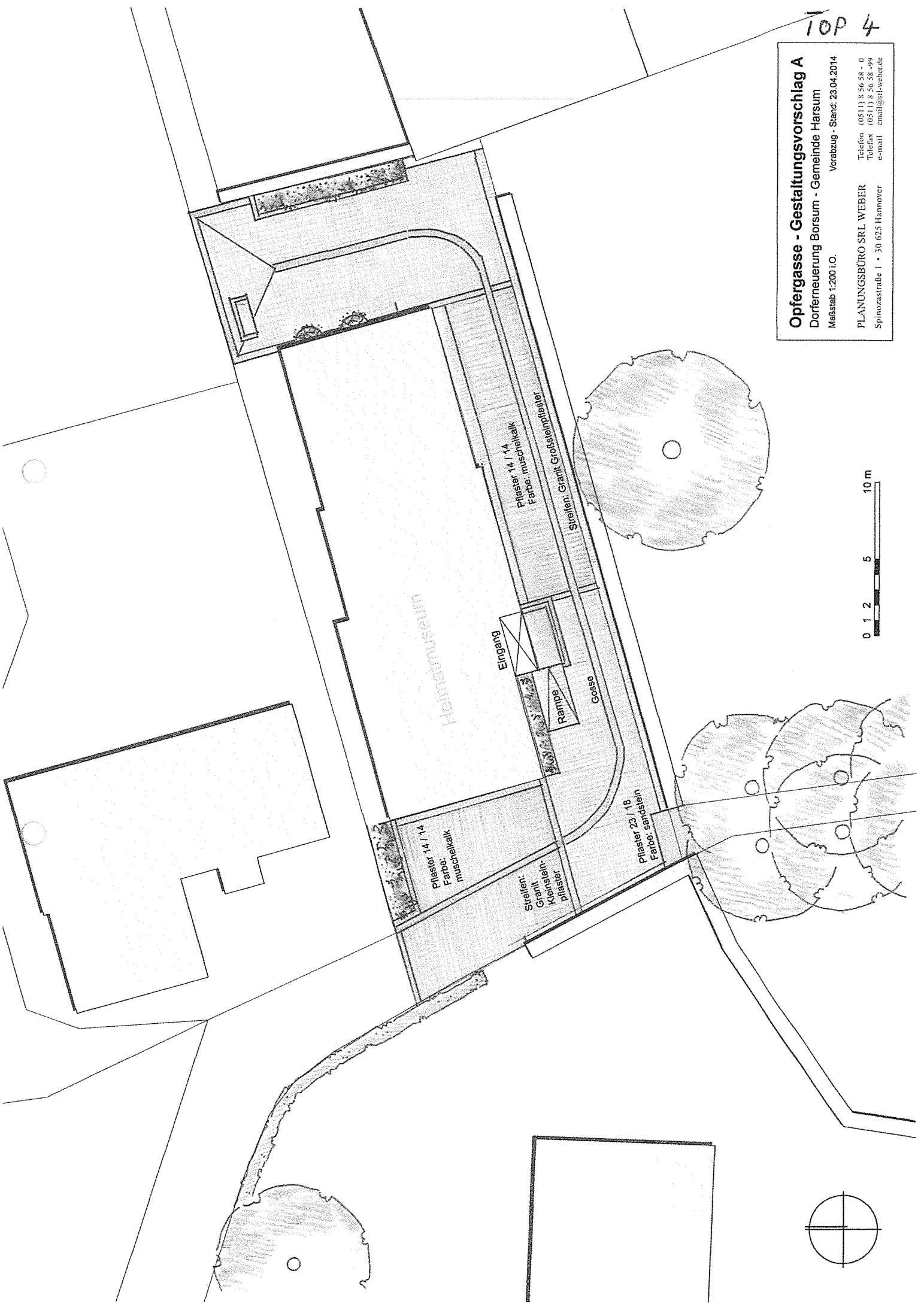
TOP 4 + 5, Gestaltungsvorschläge

Opfergasse - Gestaltungsvorschlag A

Dorferneuerung Borsum - Gemeinde Harsum
Maßstab 1:200 i.O.

Vorabzug - Stand: 23.04.2014

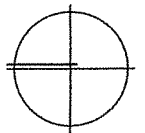
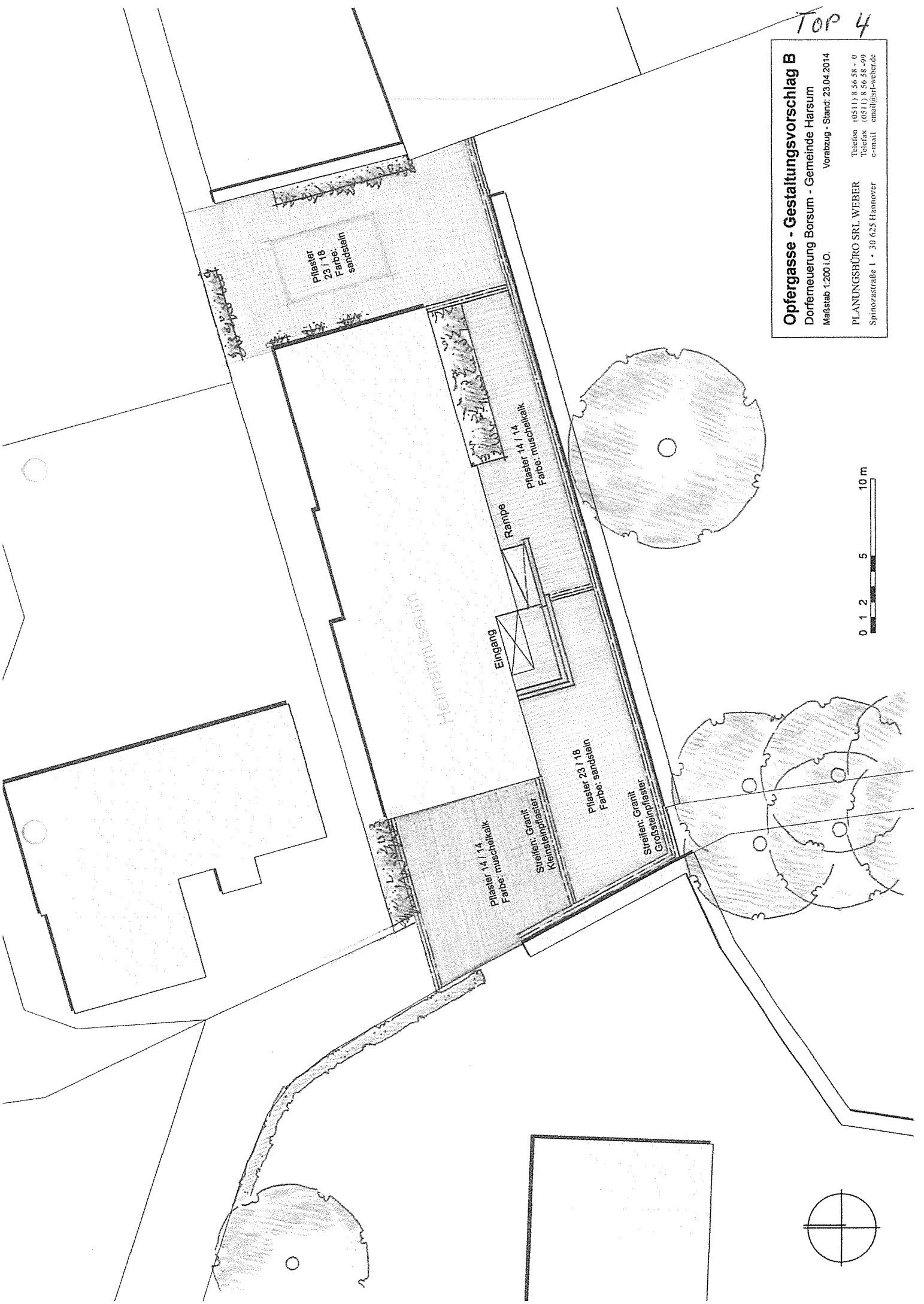
PLANUNGSBÜRO SRL WEBER
Spinozastraße 1 • 30 625 Hannover
Telefon 0511) 8 56 58 - 0
Telefax 0511) 8 56 58 -99
e-mail email@grf-weber.de



Opfergasse - Gestaltungsvorschlag B

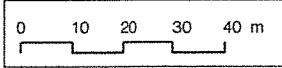
Dorferneuerung Borsum - Gemeinde Harsum
Vorabzug - Stand: 23.04.2014
Maßstab 1:200 i.O.

PLANUNGSBÜRO SRL WEBER
Spinozastraße 1 • 30 625 Hannover
Telefon (0511) 8 56 58 - 0
Telefax (0511) 8 56 58 - 99
e-mail email@srl-weber.de





Lk Hildesheim Gemeinde Harsum
ORTSCHAFT BORSUM
BEBAUUNGSPLAN "nordöstl. Martinstraße"
 - **BEBAUUNGSKONZEPT** (Erweiterung -Nord)
 M. 1:1.000 Stand 01.12.14
 Planungsbüro SRL WEBER Spinozastr. 1 30625 Hannover
 Tel. 0511-856580 Fax 0511-8565899 email@srl-weber.de



▲ nur Zufahrt Parken